

## Digitale Multiplikator\*innenfortbildung

### 2x „Jugend erinnert“, Förderlinie SED-Unrecht in M-V

Einladung zur Projektvorstellung und Präsentation der Bildungsangebote:

17. November 2022

16:00 bis 17:30 Uhr

per Zoom

Wir bitten um Anmeldungen bis 16. November 2022 unter [lt@grenzhus.de](mailto:lt@grenzhus.de).  
Anschließend erhalten Sie den Teilnahmelink per E-Mail.

#### „Virtuelle Zeitzeugenarbeit – Spurensuche in digitalen und analogen Erfahrungsräumen“

Im Rahmen des Projektes wird das Bildungsangebot des Dokumentationszentrums in den kommenden Monaten durch die Entwicklung verschiedener digitaler, multimedialer und audio-visueller Vermittlungsformate ergänzt. Geplant sind eine digitale Arbeits- und Informationsplattform u.a. mit Zeitzeug\*inneninterviews, ergänzenden Quellenmaterialien zu den vorgestellten Lebensgeschichten und zu verschiedenen Themenkomplexen der SED-Diktatur. Weitere Aspekte der DDR-Geschichte werden durch einen Rundgang mit einer „Actionbound“-App vermittelt. Beide Angebote kommen dem Rezeptionsverhalten junger Menschen entgegen und sind ortsunabhängige Ergänzungen zur Dauerausstellung vor Ort.

Kontakt: Manja Krausche, [m.krausche@lpb.mv-regierung.de](mailto:m.krausche@lpb.mv-regierung.de), 0358/745 299 12

DOKUMENTATIONS  
DES LANDES FÜR  
DIE OPFER DER DIKTATUREN  
IN DEUTSCHLAND  
ZENTRUM



#### „FREMD? Deutsche Teilungs- und Einigungsgeschichte“ - GRENZHUS Schlagsdorf

Im Rahmen des Projektes werden vielfältige und besucher\*innenorientierte Bildungsangebote und -materialien zum Thema der deutschen Teilungs- und Einigungsgeschichte und der Geschichte der SED-Diktatur für junge Migrant\*innen im Alter von 14 bis 27 Jahren entwickelt. Im Zentrum der Bildungsarbeit stehen dabei Lebenswelt- und Gegenwartsbezüge, die Erfahrungen und Interessen der Teilnehmenden sowie der Austausch untereinander.



Kontakt: Luisa Taschner,  
[lt@grenzhus.de](mailto:lt@grenzhus.de), 038875/20326



Die Landesbeauftragte  
für Mecklenburg-Vorpommern  
für die Aufarbeitung der SED-Diktatur



Landeszentrale  
für politische Bildung  
Hamburg



gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG

